

30. 8. 48

Sr. Hochw.

Herrn Pfarrer Brandt  
Arnsfeld.

Sehr geehrter Herr Pfarrer !

Bez. auf Ihr freundl. Schreiben v. 23. ds. beantworte wie folgt:  
Für eine Restaurierung der Orgel hatte ich die Kosten mit RM 2000 angegeben. Eine Vorauszahlung wurde mit RM 500 geleistet. Soll nun die Sache programmäßig durchgeführt werden, wären allerdings die restlichen 1500 M in DM zu entrichten. Sie fragen, ob sich sich der Preis nicht ermäßigen ließe. Bei den augenblicklich herrschenden Verhältnissen ~~Kähhäk~~ betr. Teuerung bringe ich ein beträchtliches Opfer, wenn ich der Gemeinde 200 DM nachlasse. Wenn damit gedient ist, will ich die Arbeiten regelrecht durchführen, wie s. Z. angeboten.

Diese Arbeiten müssen zum größten Teil in der Werkstatt vorgenommen werden, u. ist in diesem Falle eine Überführung von Windlade u. Pfeifwerk erforderlich, wie ja auch vorgesehen war. Dann kommt noch hinzu, daß sich die Arbeiten länger hinziehen können, sodaß bei Eintritt kalten Wetters an Ort u. Stelle nicht gearbeitet werden könnte. In diesem Falle müßte eine Vorauszahlung erfolgen. Sollte die Sache sich aus finanziellen Gründen nicht durchführen lassen, müßte man auf Herriichten von Windlade u. Pfeifwerk in der Werkstatt verzichten. Es kämenda außer Anlieferung des neuen Gebläses u. neuer Klaviatur nur Arbeiten dort in Betracht. zu Ausstellung des Gebläses auf dem Dachboden, Abräumen des Pfeifwerks, Einbau der Klaviatur mit Nebenlieferungen, tunliche Instandsetzung u. Reinigung von Windlade u. Pfeifen.

Die Kosten hierfür belaufen sich auf 1205 M, von welchen bereits 500 beglichen sind. Außerdem wären noch 40 M für angeliefertes Holz abzusetzen. Ein neuer Holzkanal kann nach meinen Angaben dort hergestellt werden, Einbau durch mich. Rest DM 665 --.  
Dann noch eine schwerwiegende Frage:

Das Orgelchen stammt aus dem Vorbarock u. bildet ein in sich abgeschlossenes Ganze. Eigentlich sollte man daran nichts ändern. Nun stehen dort nebenbei noch Hindernisse im Wege, der Raum in der Orgel ist sehr beengt, sodaß ein übliches Salixional oder eine Dolse 8 nicht unterzubringen ist. Vor Jahren habe ich schon eine ähnliche Sache gemacht u. könnte bei Abräumen der Pfeifen geprüft werden, ob ~~XXXX~~ sich auch dort ein solcher Einbau ermöglichen läßt. Z. Zeit ist es ohnehin nicht möglich, Metallpfeifen zu bekommen u. müßte die leise Stimme eben späterem Termin vorbehalten bleiben. Wenn die alten Pfeifen in Ordnung gebracht, intoniert u. gestimmt sind, wird der grelle Ton so wie so gebessert werden. Sollten die Arbeiten nach Plan 2 ausgeführt werden, sowäre eine evt. provisorische Lichtleitung erwünscht, falls die Kirche nicht angeschlossen ist, damit ich meine Geräte gebrauchen kann. Mit Vorstehendem glaube ich den Fragekomplex eingehend beantwortet zu haben u. bitte ich, mir baldmögl. einen dsbz. Bescheid zukommen zu lassen.  
Mit Gruß u. Hochachtung